Schwerin, den 06.07.2015

ANFRAGE DER FDP-STADTVERTRETERIN CÉCILE BONNET

Leistungsgerechte Vergütung der Kindertagespflegepersonen

Die Oberbürgermeisterin möge folgende Anfrage der FDP-Stadtvertreterin Cécile Bonnet nach Paragraph 4 Absatz 4 der Hauptsatzung für die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beantworten:

Die Stadt Schwerin ist gemäß Sozialgesetzbuch VIII verpflichtet, die Schweriner Kindertagespflegepersonen leistungsgerecht zu vergüten.

1. Welche Tätigkeitsmerkmale und welcher zeitliche Umfang der Arbeit der Schweriner Tagespflegepersonen rechtfertigen als Berechnungsgrundlage für die Vergütung der Kindertagespflegepersonen die Vergütung des TVöD Entgeltgruppe S 3/ Stufe 1? In welcher Weise werden die berufliche Erfahrungen (Dauer der ausgeübten Tätigkeit) und ggf. spezifische fachliche Zusatzqualifikation der einzelnen Kindertagespflegepersonen bei den Überlegungen im Sinne einer leistungsgerechten Vergütung berücksichtigt?
2. Was spricht aus Sicht der Verwaltung dagegen, die Tätigkeit der Kindertagespflegepersonen in Anlehnung an die Vergütung des TVöD Entgeltgruppe S4/Stufe 1 bzw. unter Berücksichtigung der beruflichen Erfahrung der Erfahrung und ggf. spezifischer fachlicher Zusatzqualifikationen der Kindertagespflegepersonen einzugruppieren?
3. Wie hoch ist die jährliche Differenz zwischen der Entgeltgruppe S3/ Stufe 1 und TVöD Entgeltgruppe S4 / Stufe 1? Mit welchen jährlichen Mehrausgaben für die Stadt Schwerin ist bei einer Einstufung der Kindertagespflegepersonen in die Entgeltgruppe S4 / Stufe 1 zu rechnen? Welche Veränderungen ergeben sich unter Berücksichtigung der aktuellen Betragssatzung der Stadt Schwerin gemäß § 90 Sozialgesetzbuch VIII für die Elternbeiträge Kostenbeteiligung bezogen auf einen Halbtags- bzw. Volltagsplatz bei einer unveränderten prozentualen Inanspruchnahme der Eltern bezüglich der Gesamtkosten?
4. Können Nachzahlungen für die Vergangenheit (ab dem 01.01.15) an die Kindertagespflegepersonen durch die kommunale Beitragssatzung für die Kostenbeteiligung der Eltern gemäß § 90 Sozialgesetzbuch VIII rückwirkend von Eltern nachgefordert werden oder entsteht durch eine verspätete Anpassung der Elternbeiträge ein Einnahmeausfall seitens der Stadt?

Mit freundlichen Grüßen,

Cécile Bonnet